

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 21.

Mittwoch den 25. Januar.

1860.

Graf Schwerin Puzar,
preuß. Minister des Innern.

(Fortsetzung.)

Weithin tönte es ins Land, als der Graf die „kleinen Herren“ von der großen Majorität zur Bezeichnung dessen, was er für seine Pflicht dem Vaterlande gegenüber hielt, an das „noblesse ohlige“ erinnerte, und eben so sehr war es aus dem Sinne des Volkes gesprochen, als er denselben „kleinen“ und sonstigen Herren warnend zurief, daß sie, wenn sie in der Mitte des 19. Jahrhunderts noch etwas bedeuten wollten, zunächst und vor allem das Junkerthum über Bord zu werfen hätten. Diese beiden Aussprüche charakterisiren den ganzen Mann.

Es wird indeß der Bemerkung kaum bedürfen, daß die Opposition des Grafen von Schwerin und der übrigen patriotischen Männer, welche mit ihm gingen, nicht auf dem Grundsätze beruhte, eine systematische Opposition zu machen, sondern daß diese Opposition lediglich gegen die unglückseligen Tendenzen der gerade herrschenden Partei und ihres Anhangs gerichtet war. Wenn es sich nicht um die Vertheidigung der Verfassung oder um die Abwehr einer tendenziösen Gesetzgebung handelte, sondern um die materielle Entwicklung des Landes in Handel, Industrie u. s. w., dann konnte auch die Regierung auf die Unterstützung der Minorität rechnen, während in diesen Fällen nicht selten die Majorität den Ministern entgegentrat.

Die Uebernahme der Regentschaft durch den Prinzen von Preußen im October 1858 führte im November die Entlassung des Ministeriums Mantuffel und die Einsetzung der Verwaltung Hohenzollern-Auerswald herbei. Mit der Herrschaft der Kreuzzeitungspartei, die freilich im Laufe der Jahre bis in die niedrigsten Zweige der Verwaltung ein-

zudringen gewußt hatte, war es nun zu Ende, und für Männer wie Graf Schwerin gab es wieder Raum. Das Programm des Prinz-Regenten und seines neuen Cabinets faßte sich in den Worten zusammen: „Aufrichtiges Festhalten an der Verfassung und ungebeugtes Recht für alle!“ Graf Schwerin und seine politischen Freunde hatten während ihrer parlamentarischen Opposition kein anderes Ziel verfolgt, und konnten sich nun mit vollem Gewissen dem Ministerium anschließen. Ungeachtet manche Wahlhindernisse, welche das alte Regiment zurückgelassen hatte, nicht sofort beseitigt werden konnten, ging doch jetzt aus den Neuwahlen für die Legislaturperiode von 1859—61 wieder eine wirkliche Repräsentation des Landes hervor. Graf Schwerin wurde in dem neuen Abgeordnetenhaus mit großer Majorität wieder zum Präsidenten erwählt. Wie er selbst in der Rede bemerkte, mit welcher er am 14. Mai 1859 die Sitzungen des Hauses schloß, hatte diese Session, namentlich durch die alten Einflüsse und Verhältnisse, keine „fruchtbare“ gesetzgeberische Thätigkeit entfalten können, aber doch war sie keine „fruchtlose“ gewesen. „Sie hat,“ sagt der Graf, „die Prophezeiung derer zu Schanden gemacht, welche vor und nach den Wahlen nicht laut genug rufen konnten: daß ein aus freien Wahlen hervorgegangenes Haus der Abgeordneten nicht vereinbar sei mit dem ruhigen und geschlichen Gange der Entwicklung in Preußen.“ Der Graf spricht in dieser Rede auch seine patriotische Freude aus über die Einstimmigkeit, mit welcher beide Häuser der Regierung die Mittel gewährt hatten, um allen Eventualitäten des österreichisch-französischen Kampfes in Italien gegenüberzutreten zu können. „Indem wir in unsere Heimat zurückkehren,“ schließt die Rede, „bleibt mir nur der Ausdruck der Hoffnung und Zuversicht, daß, wenn es der Regierung nicht gelingen sollte, einen dauernden Frieden wieder herzustellen, daß, wenn der Augenblick gekom-



men ist, wo das Schwert gezogen werden muß, unsere tapfere Armee vereint mit allen anderen Bruderstämmen den Sieg an unsere Fahnen zu fesseln wissen wird. Wir kehren mit der Ueberzeugung in die Heimat zurück und werden dafür das Unsere thun, daß, wenn der Augenblick kommt, wo die Anforderungen an die Kraft der Nation gemacht werden, dann auch herrschen werde unter uns der Geist, an den der unvergeßliche König Friedrich Wilhelm III. appelliren konnte im Jahre 1813 in seinem unvergeßlichen Aufrufe: An mein Volk!"

Schon nach einigen Wochen wurde der Graf von Schwerin unter die Männer berufen, welchen die Leitung des Staats im Sinne einer verfassungsmäßigen Politik in erster Linie anvertraut ist. An des Staatsminister Flottwell Stelle, welcher in das Cabinet Hohenzollern-Auerswald nur interimistisch eingetreten war, erfolgte am 3. Juli 1859 die Ernennung des Grafen von Schwerin zum Minister des Innern. Gewiß eröffnete sich ihm hiermit ein großartiger Wirkungskreis, den auszufüllen er vor allen Anderen Beruf und Talent besitzt.

(Schluß folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-Gingefessenen gebracht, daß die Verwaltung des Depositoriums bei dem hiesigen Königlichen Kreis-Gerichte jetzt

- 1) dem Kreis-Gerichts-Rathe **Bertram** als ersten Curator,
- 2) dem Kreis-Gerichts-Secretair **Schnabel** als zweiten Curator,
- 3) dem Rendanten **Schmidt** als Rechnungsführer

übertragen ist. Gelder oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarien gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des Gerichts voraus, den mithin Jeder, der Etwas zum Depositorio einzuliefern hat, zuvörderst bei dem Gerichte nachsuchen muß.

Zum Depositaltage ist der Donnerstag jeder Woche bestimmt.

Halle, den 16. Januar 1860.

Das Directorium des Königlichen Kreis-Gerichts.

Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.,
II. Abtheilung.

Folgende den Kossath **Johann Andreas Bernstein'schen** Erben gehörigen Grundstücke:

- 1) das Kossathengutsgehöfte nebst Garten Nr. 9 Passendorf,
- 2) die zu demselben gehörigen s. g. Buschtheile Nr. 25, 66, 104, 122 der Separationskarte, zusammen 2 Morgen 86 □ Ruthen,
- 3) das Ackerstück Nr. 222 der Karte 5 Morgen 40 □ Ruthen,
- 4) der Wiesenplan Nr. 308 abc 9 Morgen 158 □ Ruthen groß,

abgeschätzt zusammen auf

2960 *Rth.*

sollen auf Antrag der Erben laut der im Bureau VI. einzusehenden Lage und Verkaufsbedingungen in freiwilliger Subhastation am

**28. Februar 1860 Vormittags 10 Uhr
und Nachmittags 5 Uhr**

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Jacob an Ort und Stelle und zwar der Wiesenplan Nr. 4 nach Befinden besonders verkauft werden und werden hierzu alle Kauflustigen öffentlich vorgeladen.

Halle, den 13. December 1859.

Auction.

Donnerstag den 26. d. M. Nachmitt. **1 Uhr** versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18: **feines und gewöhnliches mahagoni u. birkenes Mobiliar**, als: Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretair's, Sopha's, elegante Spiegel, Kommoden, Stühle, Bettstellen, Wasch- u. andere Tische, Ampeln, Bilder, Hausgeräth u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Tagator.

Auction.

Donnerstag den 9. Februar früh 10 Uhr sollen im Gasthof „zu den drei Schwänen“ hier wegen Domicilveränderung ein ganz neues Plüschsopha, 2 dergl. große Lehnstühle, 3 große Spiegel mit Gold- und Mahagonyrahmen, 1 Damen- und 1 Herren-Schreibsecretair, 1 Spiegelservante, 1 vor 1 Jahre neu gekaufter Flügel von Ermler aus Leipzig, 1 feuerfester Geldschrank, schön verzierte Stühle u. dgl., eine schöne **Droschke** nebst **Pferd** u. Geschirr, alles vor Kurzem neu geschafft, so wie eine Partie Pferdegeschirr für Zugpferde versteigert werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Halle, den 23. Januar 1860.

Soppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Vortheilhafter Grundstücks-Verkauf!

Unterzeichneter beabsichtigt sein in Halle vor 7 Jahren neuerbautes, sehr elegantes massives Wohnhaus mit Thoreinfahrt, in welchem die **Kohlenformerei** sehr schwunghaft betrieben wird, mit 1000 *Rth.* Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe enthält 10 heizbare Stuben, Kammern und Küchen, 2 schöne trockene Keller, großen Boden- u. Hofraum, Brunnenwasser, Waschhaus, Torfplatz, 2 Torfschuppen, Pferde stall u. **Garten**.

Modler,

gr. Ulrichsstr. 39, Eingang Spiegelg. 7, 1 Treppe h.

Loose à 1 *Rth.* zur National-Lotterie der Schiller- und Liedge-Stift. sind wie der vorräthig bei

Schrödel & Simon in Halle.
Jedes Loos gewinnt!

Gummischube französische C. F. Ritter.

Gutes hausbackenes Brod, 1 *Al.* 11 *S.*, gutes Roggenmehl, $\frac{1}{4}$ Scheffel 18 *Sgr.* 9 *S.*
Schmeerstraße Nr. 24.

Von der Wärme bewegliche Figuren sind wieder vorräthig bei **N. Usmann**, Schülershof 1, 2 Tr.

Schöne **weinsaure Gurken**, in **Drehsäften**, **kleineren Gebinden** und ausgezählt billigst, bei **C. G. Sondershausen**.

Zwei neue ovale Sophasische von Mahagoni stehen zum Verkauf gr. Rittergasse Nr. 18.

Ein Baarenschrank mit Glasfenster wird zu kaufen gesucht an der Moritzkirche Nr. 5.

Auf meine früheren Annoncen mich beziehend, empfehle ich allen Bedürftigen die unschätzbaren

Wald-Woll- (Kiefern- und Fichtennadel-) Präparate

mit Gebrauchsanweisungen nach eigener Erfahrung.

Die schnell wechselnden Witterungsverhältnisse und deren Folgen auf den menschlichen Organismus machen empf. Präp. zum Bedürfniss.

Fr. Mitreuter, Mitreuter's Garten.



100 Stück



große und kleine $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ jährige **Landschweine** stehen von heute ab im **Gasthof „zum goldenen Pflug“** in Halle zum Verkauf.

Zwei halbjährige Schweine sind zu verkaufen
Glauchau, Unterplan Nr. 7.

Ein fettes Schwein und 1 Wispel Futterrüben verkauft gr. Steinstraße Nr. 19 im Keller.

Zu **kaufen gesucht** wird ein Haus nicht weit von der Klausstraße entfernt gegen 1000 *Rth.* Anzahlung.
N. Sinn, Lucke Nr. 9.

Eine gute Drehrolle wird zu kaufen gesucht. Nachricht in der Exped. d. Bl.

Es wird ein Schneider-Tisch mit Schrank zum Verschließen zu kaufen gesucht von **P. Glorch**, Schmeerstraße Nr. 17, 1 Tr. hoch, in Halle.

Announce.

Für ein monatliches Honorar von 2 *Rth.* wird täglich während der Schulstunden Unterricht im Französischen, Englischen, deutschem Styl und Rechnen gegeben von **C. G. Gramm**, Sprachlehrer, alter Markt Nr. 28.

Wäsche wird gut und billig vorgezeichnet
alte Promenade Nr. 1.

Auch wird daselbst zum 1. April ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Barbierherrn **Müller**, Trödel 5.

Einen Burschen sucht gleich oder Ostern
Albert Stiß, Schneidernstr., kl. Steinstr. 2.

Ein Laufbursche wird verl. Schmeerstraße Nr. 1.

Ein Hausmädchen sucht zu Ostern

H. Lindner, große Steinstraße Nr. 9.

Ein Mädchen mit guten Attesten, welche mit Kindern umgehen kann, findet einen Dienst
Kärzerplan Nr. 4.

Ein **tüchtiges** und **fleißiges** Mädchen wird für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht
Klausthorvorstadt Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar Dienst Rathhausgasse Nr. 12, 3 Treppen hoch.

Es wird Leipziger Straße Nr. 12, 2 Tr. h. eine Aufwärterin gesucht.

Ein trockner Keller zu vermieten Trödel Nr. 5.

Zwei Stuben, 4 K., Entrée nebst allem Zubehör zu vermieten Spiegelgasse Nr. 9.

Eine herrschaftliche, ruhige Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Torfstall, Gebrauch des Waschaufes und Trockenbodens, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
Martinsgasse Nr. 7.

In unserm neuerbauten Hause ist noch ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und nach Belieben zu beziehen kleine Brauhausgasse Nr. 20.

Ein Logis ist für 36 *R.* zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen gr. Klausstraße 11.

Ein Logis für 34 *R.* kann am 1. April c. bezogen werden Neugasse Nr. 10.

Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu vermieten Oberglauchä Nr. 34.

Stube nebst Zubehör ist zu vermieten
Geiststraße Nr. 23.

Ein Logis von 2 Stuben nebst allem Zubehör ist an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen gr. Steinstraße 57.

Eine Stube, parterre, mit Verkaufskeller, zu vermieten und Ostern zu bez. Rathhausgasse 5.

Eine möblierte Stube und Kammer sogleich zu beziehen Breitenstraße Nr. 38.

Auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 5 sind zwei Stuben nebst Zubehör an ordentliche, stille Leute zu vermieten.

Eine Stube an einen Herrn zu vermieten
Breitenstraße Nr. 4.

Anständige Schlafstellen mit Kost
Glauch. Kirche Nr. 1 parterre.

Ein Laden und 2 Wohnungen zu vermieten
Schmeerstraße Nr. 24.

Ein gold. Ohrring gef. Schmeerstraße Nr. 24.

Es ist vorige Woche ein Korb stehen geblieben bei
L. Kunsch.

Ein schwarz und weißer Wachtelhund ist zuge-
laufen Brunostraße Nr. 19. **Schröder.**

Ein Pelzfragen gefunden Leipziger Straße 23.

Ein Pelzfragen verloren gegangen von der Leipziger Straße bis zur Rannischen Straße. Abzugeben gegen Belohnung Leipziger Straße Nr. 37.

Eine rothfarbige Decke ist vor mehreren Tagen bei einer Droschken-Fahrt von der Hirschapotheke bis zum Rannischen Thore verloren, um deren Abgabe (Hirschapotheke) gegen eine Belohnung gebeten wird.

Ein dunkelgrünseidner **Regenschirm**, mit Fischbeingestell und schwarzem, gerieftem Horngriff, ist am Montag Abend, d. 16. d. M., im Neumarktschießgraben abhanden gekommen. Sollte Jemand denselben an sich genommen od. vertauscht haben, so bittet man um gefällige Rückgabe an den **Castellan.**

General-Versammlung

der Schneider-Sterbekasse, Montag den 30. Januar 1860 Nachmittag 2 Uhr, auf dem „Rathskeller“ bei Herrn **Rauchfuß**. Tagesordnung: Jahresbericht und Rechnungslegung, Wahl dreier Vorsteher und eines Controlleurs.

Der Vorstand.

Ammendorf. 22

Heute, Mittwoch, zum **Gesellschaftstag: Wellfleisch, frische Wurst** im „goldenen Adler“ bei **Ratsch.**

Siehst Du, lieber **Christoph**, der **Scharfschütze** hat aber den Staat in Kirschen gut getroffen in der Galgenschlucht bei **Eisleben.**